STADT SANKT AUGUSTIN
DER BÜRGERMEISTER
Dienststelle/Aktenzeichen: Büro für Natur- und Umweltschutz

Sitzungsvorlage

Datum: 21.02.2002
Drucksache Nr.: **02/65**
öffentlich

Beratungsfolge: Umweltausschuss Sitzungstermin: 19.03.02

Betreff:

Umweltprogramm 2000; Bericht der Verwaltung

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin nimmt den Bericht über die Vorbereitungen und die Erstellung des Umweltprogramms 2002 zur Kenntnis und beschließt die Durchführung der Veranstaltungen und Programmpunkte in der geplanten und durch die Vorausschau erläuterten Form.

Problembeschreibung/Begründung:

Der Titel des Umweltprogramms für das Jahr 2002 lautet „Lebens(t)räume vor der Haustür“. Mit einer Veranstaltungsreihe aus insgesamt 30 Exkursionen, Workshops und Vorträgen sowie einer Ausstellung wird das Büro für Natur- und Umweltschutz anschaulich und praxisnah und mit stets regionalem Bezug die naturnahe Freiraumgestaltung und Stadtökologie thematisieren. Dabei sollen die Gärten und andere „grüne Oasen“ ins Blickfeld gerückt werden, da sie besonders in einer jungen und expandierenden Stadt wie Sankt Augustin wichtige Trittsteine für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten bilden.

Das Programmheft soll in der bereits im vergangenen Jahr neu entwickelten Gestaltung als Heft herausgegeben werden. Dabei bekommt die Umschlagseite eine andere, für dieses Jahr gültige, neue Farbe. Das Programmheft von 2002 wurde von BürgerInnen und TeilnehmerInnen vielfach gelobt und hat sich in seinem Äußeren insgesamt sehr bewährt. Es liegen bereits von zahlreichen Werbepartnern Aufträge vor, so dass auch in diesem Jahr für die Verwaltung keinerlei Mehrkosten durch den aufwendigeren Druck anfallen werden. Bei der Auswahl der Werbepartner wird, wie auch im vergangenen Jahr, auf Regionalität und Themenbezug geachtet.

Ziel des Umweltprogramms und seiner Veranstaltungen ist es, praxisnahe Tipps und Anregungen für die Gestaltung des eigenen Wohnumfeldes zu vermitteln und sachgerecht mit Unterstützung von den verschiedenen Fachleuten die notwendigen Grundlagen für die mögliche Umsetzung mit auf den Weg zu geben. Dabei soll eine große Zahl von Zielgruppen angesprochen werden, die nicht nur die verschiedenen Altersgruppen berücksichtigen, sondern neben den sicherlich interessierten Hobbygärtnern durch unterschiedliche Themengewichtungen auch viele Nicht-Gartenbesitzer einschließen. So sind z.B. Ferienaktionen geplant sowie eine Zahl verschiedener Exkursionen.

Die Spannbreite der Themen sowie der unterschiedlichen Veranstaltungsarten wird aus der der Sitzungsvorlage beigefügten Zusammenfassung der Termine, Titel und ReferentInnen ersichtlich. Die Zusammenstellung enthält darüber hinaus auch die Hinweise auf Kooperationspartner, die das BNU gewinnen konnte. Dazu gehören nicht nur weitere Stellen der Verwaltung, sondern regionale Bildungseinrichtungen, Institutionen und Verbände.
Die Programmvorarbeiten sind weitestgehend abgeschlossen, wobei, wie auch in den Vorjahren, wieder sehr kostengünstig vorgegangen und sparsam kalkuliert werden konnte. Das Programmheft soll noch in diesem Monat verteilt werden. Es liegen dem Büro für Natur- und Umweltschutz bereits eine Vielzahl von Voranfragen und Interessensbekundungen hinsichtlich des Programms und der Veranstaltungsangebote vor. Die Verwaltung empfiehlt den Mitgliedern des Umweltausschusses, die Durchführung des Umweltprogramms in der vorbereiteten und vorgestellten Form zu beschließen.

In Vertretung

Rainer Gleß
Technischer Beigeordneter

Die Maßnahme
[x] hat finanzielle Auswirkungen
[ ] hat keine finanziellen Auswirkungen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 4.090,00 Euro.
[ ] Sie stehen im [x] Verw. Haushalt [ ] Vermög. Haushalt unter der Haushaltsstelle 1200.6101.1
zur Verfügung.
[ ] Der Haushaltsansatz reicht nicht aus. Die Bewilligung über- oder außerplanmäßiger Ausgaben ist erforderlich.
Für die Finanzierung wurden bereits veranschlagt Euro, insgesamt sind Euro bereitzustellen. Davon im laufenden Haushaltsjahr Euro.